

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Über 220 000 Besucher, 5 000 Aussteller und zahlreiche Veranstaltungen: Die HANNOVER MESSE ist die zentrale Leitmesse der Industrie. Unter dem Titel „Integrated Industry – Connect & Collaborate“ hat sie wieder eindrucksvoll gezeigt, dass unsere Industrie in vielen technologischen Zukunftsfeldern auch im internationalen Vergleich sehr gut aufgestellt ist. Der Begriff „Industrie 4.0“ ist mittlerweile zu einer anerkannten Marke der deutschen Fertigungsindustrie geworden. Mit der „Plattform Industrie 4.0“ haben wir in Deutschland eines der weltweit größten und erfolgreichsten Netzwerke, um die digitale Transformation unserer Unternehmen zu unterstützen.

Die Messe hat eindrucksvoll belegt: Das Innovationstempo ist enorm. Ob Digitalisierung, Automatisierung, autonomes Fahren, künstliche Intelligenz, Batteriezellenfertigung oder IT-Sicherheit: Wir wollen bei diesen Zukunftstechnologien weltweit führend sein. Dabei wird es entscheidend darauf ankommen, dass wir die Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung noch besser verwerten. Wir müssen die Technologien aus dem Labor so rasch wie möglich in die Werkhalle bringen. Dabei kann das Bundeswirtschaftsministerium eine wichtige Rolle spielen. Mit einer Transferinitiative möchte ich Unternehmen dabei unterstützen, Innovationen schneller von der Idee bis zum Markterfolg zu führen.

Auch Existenzgründer sorgen mit Mut, Tatkraft und frischen Ideen für einen lebendigen Mittelstand. Der Wettbewerb zwischen jungen und etablierten Unternehmen ist die Grundlage für weiteren Fortschritt und elementarer Bestandteil unserer Marktwirtschaft. Ich setze mich daher für eine umfangreiche Gründungsoffensive ein. Ein erster wichtiger Schritt ist jetzt getan: Mit der Gründerplattform werden Gründerinnen und Gründer bereits im Vorfeld einer Gründung mit zahlreichen Angeboten unterstützt. Von der Erstellung eines Businessplans bis zu Fragen der Finanzierung und Förderung finden sie dort alle wichtigen Informationen und Kontakte.

Ich freue mich, dass Mexiko dieses Jahr Partnerland der HANNOVER MESSE war. Mexiko und die Europäische Union haben kürzlich ihre Handelsbeziehungen weiter vertieft. In Zeiten, in denen protektionistische Strategien die internationalen Debatten bestimmen, ist die Modernisierung des Handelsabkommens mit Mexiko ein gutes und wichtiges Signal für einen freien und fairen Handel. Der Kurs der Europäischen Union ist richtig: Wir setzen auf Öffnung, nicht auf Abschottung. Gleichzeitig wird das Abkommen hohe Standards beim Arbeitnehmerschutz setzen sowie Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung enthalten.

In der aktuellen Ausgabe der Schlaglichter der Wirtschaftspolitik finden Sie wieder spannende und informative Beiträge, zum Beispiel zu den Details der Frühjahrsprojektion der Bundesregierung, die die Grundlage für die kommende Steuerschätzung liefert. Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft hält an und steht auf einem breiten Fundament. Außerdem berichten wir über das Nationale Reformprogramm. Damit nimmt die Bundesregierung Stellung zum Länderbericht der Europäischen Kommission und zu den darin enthaltenen wirtschaftspolitischen Forderungen. Darüber hinaus gibt es verschiedene Kurzbeiträge zu weiteren interessanten Themen – nicht zuletzt zur Feierlässlich des 70-jährigen Bestehens unseres Wissenschaftlichen Beirats, dem ich auch an dieser Stelle noch einmal meine herzlichen Glückwünsche aussprechen möchte! Politik braucht unabhängige Expertise und fundierte wissenschaftliche Beratung.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche und interessante Lektüre dieser Ausgabe der Schlaglichter der Wirtschaftspolitik!



Peter Altmaier
Bundesminister für Wirtschaft und Energie